

**Niederschrift**  
**über die 23. Sitzung des Kulturausschusses**  
**am 26.09.2012**

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hoffmann

Herr Kleinkes

Frau Niederfranke

Frau Osthus

stellv. Vorsitzende

Herr Prof. Dr. von der Heyden

SPD

Herr Bauer

Frau Biermann

Vorsitzende

Herr Kranzmann

Herr Rodermund

(für Frau Schneider)

Frau Selle

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Keppler

Herr Schulz

(für Herrn Geil)

BfB

Frau Becker

FDP

Frau Wilmsmeier

(für Frau Burkert)

Die Linke

Herr Straetmanns

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Wiedemann

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2

Frau Fortmeier - Dez. 2

Frau Kronsbein - Dez. 2

Frau Brand - 410

Herr Dr. Rath - 420.2

Frau Wellmann - 460

Herr Dr. Stratmann - 480

Herr Backes – 410.1 - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Heuer

Herr Kranzmann

Frau Schneider

Herr Prof. Dr. von der Heyden

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 18. September 2012 fristgerecht zugegangen ist, fest.

**Zu Punkt 1****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 22. Sitzung des Kulturausschusses am 27.06.2012****Beschluss:**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 22. Sitzung des Kulturausschusses am 27. Juni 2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 1 - \*

**Zu Punkt 2****Mitteilungen****Zu Punkt 2.1****Rückschau auf die PLAKARTIVE vom 22. Juni bis zum 02. September 2012**

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 2.1 - \*

**Zu Punkt 2.2****Bericht zum Tanzfestival Bielefeld 2012**

Frau Brand berichtet über das erfolgreich verlaufene Tanzfestival. 1.287 Kursbelegungen bedeuten einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr, den Frau Brand auf die Preiserhöhung in Höhe von 10 € pro Kurs zurückführt. Positiv bewertet sie die Nutzung der überarbeiteten Festivalhomepage, auf der 50 % neue Besucher zu verzeichnen waren.

Bei den Performances stand das diesjährige Gastland Polen im Vordergrund. Zusätzlich zu den Darbietungen polnischer Tanzgruppen wurden fünf Aufführungen junger Nachwuchstänzer in den Räumen des Studios DansArt angeboten. Die Publikumsresonanz war bei allen Performances sehr gut.

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 2.2 - \*

**Zu Punkt 2.3****Sachstandsbericht zur Um- bzw. Neugestaltung der Dauerausstellung des Historischen Museums**

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, bittet um eine

Informationsvorlage zum Sachstand in der nächsten Sitzung.

Herr Straetmanns erkundigt sich nach der Möglichkeit, einen Aufzug ins Kellergeschoss der Ausstellungsräume zu bauen. Herr Dr. Stratmann entgegnet, die Kosten hierfür beliefen sich auf 41.000 € brutto. Im Rahmen des Ausstellungsumbaus sei das nicht zu realisieren. Fragen zum Vergabeverfahren werden in den nichtöffentlichen Teil verlegt.

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 2.3 - \*

#### **Zu Punkt 2.4 Sachstandsbericht zur Sanierung der Musik- und Kunstschule**

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 2.4 - \*

#### **Zu Punkt 2.5 Bericht aus dem Projekt "Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld"**

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 2.5 - \*

#### **Zu Punkt 2.6 Ausstellung "4 Wochen im September"**

Herr Dr. Rath weist auf die am 10. Oktober 2012 um 19 Uhr beginnende Ausstellung „Vier Wochen im September – Die Stadtgesellschaften Rzeszów und Bielefeld 1939“ hin, die ab dem 15. Oktober parallel in der polnischen Partnerstadt gezeigt wird. Zur Eröffnung in Bielefeld werden Bürgermeister Detlef Helling und Herr Dr. Rath für die Stadt Bielefeld sowie Grazina Sabik und Danuta Olczanecka für die Stadt Rzeszów sprechen.

Die Ausstellung kann im Stadtarchiv am Neumarkt bis zum 30. Januar 2013 besucht werden (montags von 14.00 bis 18.00 Uhr, dienstags bis freitags von 11.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Am lokalen Beispiel der heutigen Partnerstädte Rzeszów und Bielefeld wird das ideologisch diktierte und militärisch erzwungene Auseinanderdriften der Lebensverhältnisse in beiden Städten ab September 1939 illustriert. Die asymmetrische Entwicklung städtischer Gesellschaften aber auch Entwicklungen zuvor – das Bild der Deutschen in Rzeszów und der Polen in Bielefeld – und danach werden thematisiert:

Zusätzlich werden Fotos aus dem Album eines Bielefelder Offiziers gezeigt, der mit seiner Einheit 1940 / 1941 in Rzeszów stationiert war.

Die Ausstellung ist vom Stadtarchiv Bielefeld mit Schülerinnen und Schülern des Bielefelder Helmholtz-Gymnasiums und vom Staatsarchiv Rzeszów mit der Zespół Szkół Ekonomicznych in Rzeszów realisiert worden. Zur Ausstellung ist ein zweisprachiger Katalog erschienen, der für fünf Euro an beiden Ausstellungsorten oder über das Stadtarchiv Bielefeld erworben werden kann.

Das Projekt ist im Rahmen des NRW-Landeswettbewerbs „Archiv und Jugend“ als Landessieger ausgezeichnet worden. Die Ausstellung ist Teil des Programms „Klopsztanga. Polen grenzenlos NRW“, das 2012 in 20 Städten in NRW stattfindet. Sie wird gefördert durch das NRW KULTURsekretariat, die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 2.6 - \*

### **Zu Punkt 3 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 3 - \*

### **Zu Punkt 4 Anträge**

#### **Zu Punkt 4.1 Gemeinsamer Antrag der Koalition SPD, B90/Die Grünen, FDP: Bericht über die Kulturarbeit des Jugendrings**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4642/2009-2014

Auf Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FDP fasst der Kulturausschuss folgenden Beschluss:

**Die Verwaltung wird gebeten zu veranlassen, dass in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses ein Bericht über die Kulturarbeit des Jugendrings gegeben wird.**

- einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 4.1 - \*

### **Zu Punkt 5 Erfahrungsbericht zur Lernförderung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4608/2009-2014

Ergänzend zur Vorlage erläutert Frau Wellmann, in der Praxis habe die Volkshochschule Bielefeld (VHS) nicht auf die Bewilligungsbescheide durch die Partner gewartet. Frau Wellmann bestätigt, dass die Maßnahmen personelle Ressourcen der VHS binden, allerdings gehören derartige Angebote im Bereich der Grundbildung zum Auftrag der VHS. Zukünftig sei angedacht, die Kurse auch für Selbstzahler zu öffnen.

Auf Nachfrage von Frau Becker erklärt Frau Wellmann, die Angebote des Pilotprojektes richteten sich an Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse, die anschließend die Schule verlassen. Das Ziel der Maßnahme liege auch in einer Stärkung des Selbstbewusstseins, dies sei aber schwer messbar.

Frau Geilhaar erkundigt sich, warum die Förderung nicht früher erfolge.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus antwortet, nach Maßgabe des Ministeriums sollte die Lernförderung erst bei akuter Versetzungsgefährdung erfolgen. Nach längerem Einwirken durch die Stadt Bielefeld sei diese Regelung inzwischen aufgehoben worden.

Herr Schulze fragt, ob es auch kulturelle Förderangebote gebe.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus bekräftigt, dass sich mit dem Bildungs- und Teilhabepaket kompatible Angebote im Portfolio der Kulturinstitute befinden.

Frau Selle erkundigt sich, ob sich die Kooperation mit dem Sozialamt nur auf die Antragstellung beziehe.

Frau Wellmann erläutert, die Eltern seien häufig mit der Antragstellung überfordert. Daher bieten sogenannte BuT-Helfer (Schulsozialarbeiter) ihre Unterstützung an.

Herr Kranzmann fordert, die Projekte in die Breite zu bringen, da sie originäre Aufgaben der Schulen mit übernehmen. Herr Beigeordneter Dr. Witthaus verweist darauf, die Kommune habe darauf hinzuwirken, dass die Inanspruchnahme der Leistungen auch erfolge.

**Der Kulturausschuss nimmt den Erfahrungsbericht zur Lernförderung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket zur Kenntnis.**

\* Kulturausschuss - 26.09.2012 - öffentlich - TOP 5 - \*

---

Biermann (Vorsitzende)

---

Backes (Schriftführer)

Dezernat 2, 10.09.2012, 2656  
Fortmeier

**Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 26.09.2012  
zu der Veranstaltung PLAKARTIVE vom 22. Juni bis zum 02. September 2012**

Nach 72 Tagen wurde die PLAKARTIVE am 02.09.2012 mit einer Finissage in den Räumen der Initiative Subkultur e. V. Bielefeld beendet. Die Künstlerin Svenja Hemke, die auch Plakate für die PLAKARTIVE 2012 gestaltet hat, präsentierte ihr Fotoessay „72 Tage PLAKARTIVE“ und der Bielefelder Videofilmer und Fotograf Wilfried E. Staemmler zeigte seinen Film „PLAKARTIVE Impressionen“, der während der gesamten Ausstellungszeit entstanden ist. Anschließend las der Bielefelder Autor Hellmuth Opitz aus seinem Gedichtband „Die Dunkelheit knistert wie Kandis“.

Sowohl das Fotoessay als auch der Film werden dem Dezernat 2 von der Fachhochschule Bielefeld per Mail zur Verfügung gestellt und können bei Interesse jederzeit angefordert werden.

Weitere Informationen können im Internet auf der Seite [www.plakartive.de](http://www.plakartive.de) abgerufen werden.

Insgesamt sind sich sowohl Professor Göbel, seine Studierenden, die Künstler/innen, die Initiative Bielefelder Subkultur, die beteiligten Organisationseinheiten der Stadt Bielefeld (Dezernat 2, Kulturstadtrat, Amt für Verkehr, Umweltbetrieb und Ordnungsamt), der Verein *Stadtklar* und auch befragte Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte und des Kulturausschusses einig, dass das neue Ausstellungskonzept in die Stadt passt. Darüber hinaus hat sie das städtebaulich schwierige Areal unterhalb des Ostwestfalendamms zwischen Jöllenbecker Straße und Arndtstraße aufgewertet und bei den Passanten für viel Aufmerksamkeit gesorgt und zum Verweilen eingeladen.

Die Befürchtung, dass die Plakate während der Ausstellungsdauer abgerissen oder beschädigt werden, hat sich nicht bestätigt. Im Gegenteil, es musste nur ein- bis zweimal nachgeklebt werden.

Auch die Graffiti-Malereien haben sowohl bei den Graffiti-Künstlern als auch in der Öffentlichkeit großen Anklang gefunden. Es wurden nicht nur auf Plakatflächen Graffiti erstellt. Auch der Parkhaus-Pächter des Parkhauses Jöllenbecker Straße hat Fassadenflächen des Parkhauses für Graffiti zur Verfügung gestellt und darum gebeten, dass die Graffiti-Künstler auch in dem Parkhaus Flächen gestalten.

Professor Göbel von der Fachhochschule Bielefeld - Fachbereich Gestalten - plant zur 800-Jahr-Feier der Stadt Bielefeld im Jahr 2014 eine Fortsetzung der PLAKARTIVE und wird dabei sowohl Unterstützung von der Verwaltung als auch nach entsprechenden Aussagen von der Politik erhalten.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter

Dezernat 2 / Historisches Museum, 12.09.2012, 2656, 3368  
Fortmeier / Dr. Stratmann

### **Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 26.09.2012 zum Sachstand Um- bzw. Neugestaltung der Dauerausstellung des Historischen Museums**

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 25.04.2012 den Bericht aus der Arbeitsgruppe Historisches Museum zu den von ihr empfohlenen Leitlinien für die Dauerausstellung und die Empfehlungen zu den konkreten Schritten für die Realisierung bis 2014 zur Kenntnis genommen. Anschließend haben sich die Museumsleitung und das Dezernat 2 mit der Zentralen Vergabestelle der Stadt Bielefeld zur Klärung von Fragen zu einer Ausschreibung der erforderlichen Leistungen in Verbindung gesetzt. Voraussetzung für eine zeitnahe Ausschreibung war neben der Erstellung des Leistungsverzeichnisses eine verbindliche Aussage des Amtes für Finanzen darüber, ob und ab wann die im Haushaltsplanentwurf 2012 veranschlagten 50.000 € zur Verfügung stehen. Weiterhin müssten für die Beträge bis 2017 Verpflichtungsermächtigungen eingegangen werden. Das ist mit der Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 4135/2009-2014 erfolgt, die von den zuständigen politischen Gremien im Mai bzw. Juni 2012 beschlossen worden ist.

Eine Auszahlung der geplanten investiven Mittel für die Neugestaltung der Dauerausstellung kann erst seit dem Vorliegen der Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung Detmold vom 16.08.2012 zum Haushalt 2012 / HSK 2012 erfolgen.

Seit dem ersten Gespräch mit der Zentralen Vergabestelle hat der Leiter des Historischen Museums das Leistungsverzeichnis zur Umgestaltung des Historischen Museums vorbereitet und abschließend am 05.09.2012 abgestimmt, so dass die Ausschreibung nunmehr in der 38. KW erfolgen soll.

Parallel dazu hat eine Expertengruppe „Mittelalter“, der Frau Dr. Treude (Lipp. Landesmuseum Detmold), Frau Brand (Kulturamt), Herr Dr. Bérenger / Herr Dr. Best (LWL Archäologie), Herr Prof. Dr. Vogelsang, Herr Dr. Rath (Stadtarchiv Bielefeld), Herr Prof. Dr. Meier (Universität Bielefeld), Herr Dr. Renda und Herr Dr. Stratmann (beide Historisches Museum) angehören, bisher drei mal getagt und die Ziele der neuen Mittelalterabteilung diskutiert sowie sich auf die grundlegenden Themen verständigt.

Sobald detaillierte Unterlagen für das Konzept der neuen Mittelalterausstellung vorliegen, werden diese dem Kulturausschuss vorgestellt. Ebenso wird der Kulturausschuss über das Ergebnis der Ausschreibung zur Umgestaltung der Dauerausstellung des Historischen Museums informiert.

Die Arbeitsgruppe Historisches Museum hat die Verwaltung in der Sitzung am 27.03.2012 gebeten, die Möglichkeit des Einbaus eines Fahrstuhls zur Erreichung des Untergeschosses zu prüfen und die Kosten zu ermitteln, um ggf. das geplante Forum im Untergeschoss einzurichten und barrierefrei zugänglich zu machen.

Der ISB hatte daraufhin vorgeschlagen einen Plattformlift mit Haltestationen im Kellergeschoss, im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss einzubauen. Dafür entstünden allerdings Kosten in Höhe von ca. 41.000 € brutto. Diese Summe ist jedoch aufgrund der jährlich lediglich zur Verfügung stehenden 50.000 € für die Umgestaltung der Dauerausstellung nicht finanzierbar.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter



s. PDF

KEP-Geschäftsführung, 26.09.2012, 3979

**Bericht aus dem Projekt "Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld"  
(Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am  
26.09.2012)**

Am 31. August 2012 fand als sichtbarer Auftakt der öffentlichen Beteiligung der erste „Bielefelder Kulturdialog“ zum Thema „Kulturstadt Bielefeld?“ in der Stadtbibliothek am Neumarkt statt.

Die erfreulich hohe Zuschauerresonanz von gut 200 Gästen und die Reaktionen auf die Diskussionsrunden belegen die Annahme des Projektteams, dass derartige Veranstaltungen in Bielefeld von den Kulturakteuren gewünscht werden. Die zahlreichen Anregungen im Anschluss an die Talkrunden werden in den weiteren Kulturentwicklungsprozess mit einfließen. Eine Fortsetzung des Kulturdialoges ist für das erste Halbjahr 2013 in Planung.

Am 07. November 2012 um 18.30 Uhr wird in Kooperation mit der Stadtbibliothek ein weiteres Beteiligungsformat erprobt. Unter dem Arbeitstitel „Kursbuch Kultur“ sollen monatlich aktuelle und/oder relevante kulturfachliche Publikationen mit Fachleuten besprochen werden. Für die Auftaktveranstaltung hat Dieter Haselbach seine Bereitschaft signalisiert, zentrale Thesen seines Buches „Der Kulturinfarkt“ (kontrovers) zu diskutieren.

Inzwischen haben alle Teilprojekte ihre Arbeit aufgenommen, thematisch bedingt divergieren die Herangehensweisen zum Teil sehr stark voneinander. Erste Zwischenergebnisse können zu gegebener Zeit im Kulturausschuss vorgestellt werden.

Parallel dazu bearbeitet das Projektmanagement die bereits im Kulturausschuss vorgestellten Arbeitspakete des Kulturentwicklungsplanes. Hierzu gehören die Vorbereitung der großen Kulturumfrage, die gegen Jahresende erfolgen soll, die Bestandsdarstellung der Kulturlandschaft und die Durchführung von Fachforen und Spartengesprächen.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter